Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1845

96 (11.4.1845)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 96.

Freitag, den 11. April 1845.

[A.395] Karlsruhe.

Rheinische Dampfschifffahrt!

Kölnische **Gesellschaft.**

Abfahrtsstunden von **Mannheim**

nach **Köln**, Morgens 6 Uhr,
nach **Mainz**, Mittags 12½ Uhr, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Kehl-Offenburg und Karlsruhe.

Billete von Mannheim zu Thal können auch hier genommen werden.
Nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[A.632.1] Stuttgart.
In unterzeichnetem Verlage ist soeben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Bulwer's sämmtliche Romane.

Neueste Cabinets- und Prämien-Ausgabe.

10.—12. Theil, à **6** kr. oder **2** Sgr. (Enthält den II. Band von Eugen Aram.)

☞ Bei dieser **wohlfeilsten** und **schönsten** Ausgabe erhalten die Subscribenten eine **Prämie** (im Werthe von 3 fl.):

Lord Byron's Gedichte mit 10 Stahlstichen.

Nachdem es der Metzler'schen Buchhandlung nicht gelungen, durch unwürdige Verdächtigung dieser unserer Ausgabe die ihrige zu heben, sucht sie neulich ihrem innigen Neide dadurch Luft zu machen, daß sie es für ihre Schuldigkeit hält, dem Publikum eine s. g. Aufklärung über unsere Prämie zu geben. Wir werden unser Versprechen halten und den verehrlichen Subscribenten **die Byron'schen Gedichte, sammt 10 Stahlstichen gratis** liefern. — Wenn wir vielleicht Jemand, von dem die Metzler'sche Buchhandlung spricht, eine detaillirte Auseinandersetzung über diese Prämie verweigerten, so geschah es wohl nur deßhab, weil wir in diesem einen charakterlosen Spion oder einen großen Ignoranten erblickten; — denn jeder Lehrling des Buchhandels weiß, was unter Byron's Gedichten gemeint wird. — „Hütet euch vor den Pharisäern!"

Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart.

[668] Karlsruhe. Im Verlage von **C. Macklot** ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Ueber Handwaffen, ihre Behandlung und Unterhaltung bei den Truppen, von F. Wolff, Major im großh. bad. Leibinfanterieregiment, Ritter des großh. Karl-Friedrich-Militärverdienst-, des Zähringer Löwen- und des kaiserl. russ. St. Wladimir-Ordens; Verfasser von: Verfertigung der Handfeuerwaffen und Berichterstattung über Versuche mit Militärperkussionsgewehren. Karlsruhe, 1832 und 1833. 22 Bogen gr. 8. brosch. Preis 2 fl. 24 kr. Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Leopold von Baden gewidmet.

☞ [A.635.1] Wiesloch. Die neue Thurmuhr, welche die Gemeinde Wiesloch von dem Mechanikus J. Mannhardt in München sich angeschafft hat, so wie die alte Uhr, welche derselbe durchgreifend reparirte, sofort auf zwei Thürmen beide Uhren aufstellte, bewähren sich seit drei Jahren zu unserer und aller Bewohner größten Zufriedenheit.

Beide Uhren gehen bisher in sehr geringen Gewichten, und verrichten ihren Dienst im Gehen und Schlagen vortrefflich.

Zudem sind die von Mechanikus Mannhardt angesetzten Preise so sehr billig gestellt, wie man solche anderwärts durchaus nicht wohlfeiler erlangen kann, und verdient Derselbe desfalls allerwärts empfohlen zu werden.

Wiesloch, den 4. April 1845.

Der Gemeinderath.

[A.638.3] Lobenfeld.

Fruchtversteigerung.

Mittwoch, den 16. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr

werden vom diesseitigen Speicher
150 Malter Spelz,
100 „ Hafer
im Wirthshause dahier öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen.

Lobenfeld, 7. April 1845.

Großh. bad. Schaffnerei.
Held.

[A.107.3] Gernsbach. (Gast- und Badhausverkauf.) Der Unterfertigte ist ermächtigt, das einige hundert Schritte von Gernsbach an den Ufern der Murg, nahe am Fuße der Höhen, auf welchen sich das großherzogliche Schloß Eberstein erhebt, höchst reizend gelegene und von wahrhaft pittoresken Ansichten umgebene Gast- und Badhaus zum Verkaufe auszubieten.

Dasselbe hat zwei Stockwerke, geräumig und gut gebaut, und enthält eine große Wirthsstube, einen Saal und zwölf Zimmer, durchaus im besten Zustande und von ganz entsprechenden Verhältnissen, nebst den erforderlichen Speichern und Kammern; Stallungen, Remisen u. s. w. stehen unter eigenem Dache. Etwa 3 Morgen dazu gehörige Gärten, Anlagen und Wiesen umschließen das Ganze der Gebäulichkeiten.

Vermöge seiner günstigen Lage an der Murg und an der durch das Murgthal in das badische und württembergische Oberland führenden bedeutenden Verkehrsstraße ist dieses Etablissement für jedes weitere Unternehmen einladend, — besonders lohnen aber dürfte es die Einrichtung einer großartigen Bierbrauerei.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Noch wird zur Kenntniß des verehrlichen Publikums gebracht, daß — so lange sich nicht Jemand gefunden, mit welchem unter billigen Bedingungen ein Kauf geschlossen werden kann, Hr. Ehret dem Gasthofe wie bisher vorstehen wird, fortan billige und prompte Bedienung zusichernd.

Gernsbach im Murgthale den 7. März 1845.

Der Amtsrevisor
M. Ganter.

[A 637.3] Mannheim. (Eisenbahnbau. Sektion I. von Mannheim bis Heidelberg. 2tes Spurgeleise. **Versteigerung von Abfallholz**, von der Bearbeitung der eichenen Langschwellen und Querschwellen auf dem Materialplatze zu St. Leon.) Künftigen

Montag, den 14. und Dienstag, den 15. d. M.,
Morgens um 9 Uhr,

werden auf dem Materialplatze zu St. Leon nachstehende Holzsortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) Eichene Eckstücke und Schwellenreste von 8' — 20' Länge, von 3" — 4½" und 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Nutzholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen, ungefähr 2500 Stück.
2) Eichene Schwarten von 1" bis 4" Stärke und 8 bis 20' Länge mit verschiedener Breite ungefähr 10,000 Stück.
3) Eichene Abfallspäne vom Entrinden und Behauen der Sägklötze, ungefähr 200 Klafter.

Die Steigerungslustigen werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der ersteigerten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 7. April 1845.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
C. Ruppert.

☞ [A.640.2] Schmieheim, Amts Ettenheim. (Holzversteigerung.) Gegen baare Zahlung vor der Abfuhr werden im hiesigen Gemeindswald auf der Ausstockungsfläche nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

Montag den 14. und Dienstag den 15. April d. J.,
jedesmal früh 8 Uhr:
711 Stämme tannenes Bauholz.

Mittwoch, den 16. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,
40 Klafter tannenes und vermischtes Scheiter- und Prügelholz;
sodann Nachmittags 2 Uhr,
ungefähr 22 Klafter vorzügliche Rinden von noch stehenden Eichen.

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen im Gasthaus zum Löwen, von wo aus die fremden Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden.

Schmieheim, Amts Ettenheim, den 7. April 1845.

Für den Gemeinderath
Euler,
Waldmeister.

[A. 607. 2] Nr. 2337. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal werden durch den Bezirksförster Laurop im Distrikt Moienacker bei Forst nachverzeichnete Nutz- und Bauholzstämme versteigert:

am 17. und 18. d. M., früh 8 Uhr:
1086 Stämme Eichen, meistentheils geringes Holz,
377 „ roth- und weißbuchenes Holz,
121 „ Erlen,
6 „ Ahorn,
1 Stamm Linden,
1 „ Eschen,

Man versammelt sich hierzu auf dem Holzschlag.

Bruchsal, den 7. April 1845.

Großh. bad. Forstamt.
Ch. Eichrodt.

[A.615.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt am

Freitag, den 11. d. M.
im Bannwald:
17 Stämme forlenes Bau- und Nutzholz,
3 „ eichenes „ „ „
7 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz.
71 „ eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr dahier beim Ludwigsthor Statt.

Karlsruhe, den 8. April 1845.

Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[A.619.2] Nr. 1952. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschieß, den Distrikten Kimlingshau und Scheiterhau, werden durch Bezirksförster Müller versteigert:

Montag, den 14. d. M.:
48 Stämme tannenes Bauholz,
618 Stück tannene Sägklötze,
29 „ buchene Klötze und
13 „ eichene do.

wobei sich die Steigerer Nachmittags 2 Uhr auf dem Seehaus einfinden wollen.

Pforzheim, den 5. April 1845.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

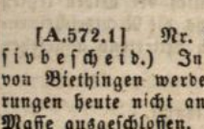
[A.612.3] Muggensturm.

☞ **Holzversteigerung und Berichtigung.**

Die Gemeinde Muggensturm läßt am
Samstag, den 19. d. M.,
(nicht wie es irrthümlich in der Karlsruher Zeitung vom 1. und 3. April Samstag, den 22. d. M., heißt)
in ihrem Gemeindewald ungefähr 50 Klafter eichene Stumpen von jungen Eichen öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am bestimmten Tag auf dem hiesigen Rathhaus stattfindet.

Muggensturm, den 7. April 1845.

A. A.
vdt. Baumstark,
Rathschreiber.



[A.646.3] Karlsruhe.

Garten-Versteigerung.

Zu Folge einer, einen wohlthätigen Zweck bezielenden, Veranlassung wird der gräflich Langenstein'sche Garten vor dem Karlsthor mit einem Flächengehalt von 4 Morgen 1 Brtl. 77 Ruth. 80' in 9 Abtheilungen, sowie auch im Ganzen

Freitag, den 18. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

in dem Garten selbst, in öffentlicher Versteigerung dem Meistgebot ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß von dem Situationsplan und den Verkaufsbedingungen auf dem diesseitigen Bureau Einsicht genommen werde könne.

Karlsruhe, den 9. April 1845.

Gräflich Langenstein'sche Hauptkasse.
Lauer.

[A 602.1] Nr. 9750. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Xaver Rombach von Kenzingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Kenzingen, den 4. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[A.609.1] Nr. 4290. Hüfingen. (Präklusivbescheid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des Sigmund Schmid von Bubenbach,
Forderung und Vorzugsrecht betr.

Beschluß.

Alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Hüfingen, den 31. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
Frei.

[A.572.1] Nr. 5267. Blumenfeld. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Bauers Blasi Zolg von Biethingen werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 2. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

[A 568.1] Nr. 6973. Wiesloch. (Präklusivbescheid.)

Die Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen ledigen Skribenten Joh. Michael Well von Rauenberg betr.

Werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 30. Januar 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.
vdt. Scholl.

[A.578.2] Nr. 6305. Waldshut. (Präklusiv-

bescheid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des Krämers Jakob Gottstein von Hochsal nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut, den 21. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Achert.

vdt. Schnetzler.

[A.642.2] Nr. 6391. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Landwirth Aloys Hilpert von Schmitzingen haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 5. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

angesetzt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 3. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Achert.

vdt. Schnetzler.

[A.618.1] Nr. 5694. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Tünchners Johann Philipp Bautz von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 5. Mai 1845,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 3. April 1845.

Großh. bad. Stadtamt.

Stösser.

vdt. L. Däntzer.

[A.641.1] Nr. 13,687. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Christian Müller von Ziegelhausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 5. Mai 1845,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 1. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

v. Krafft.

[A.627.3] Nr. 6415. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Seilermeisters Matthäus Hartmann von Mosbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 20. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 2. April 1845.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Kraft.

vdt. Leutz.

[A.628.3] Nr. 4461. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Fridolin Brunner von Strittberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 26. April 1845,
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird.

St. Blasien, den 27. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

[A.617.1] Nr. 5603. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Kaffetier Friedrich Guerillot von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 9. Mai 1845,
Morgens 8 Uhr

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlaßvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 5. April 1845.

Großh. bad. Stadtamt.

A. Lamey.

vdt. L. Däntzer.

[A.629.1] Nr. 4522. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Meier, Dreher von Vordertodtmoos, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 26. April 1845,
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- u. Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird.

St. Blasien, den 30. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

[A.590.3] Nr. 6941. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns J. L. Wolff in Wiesloch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. Mai 1845,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grund, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Der Ausbruch des Zahlungsunvermögens wird auf den 27. Juni d. J. festgesetzt.

Wiesloch, den 18. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Faber.

vdt. Scholl.

[A.610.3] Nr. 3492. Meßkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handelsleute Friedrich und Jakob Rall zu Sentenhart ist Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 7. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht und rücksichtlich derselben die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Meßkirch, den 4. April 1845.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Heil,
Amtsverweser.

[A.623.2] Nr. 6847. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die Philipp Jakob Dörfler'schen Eheleute von Söllingen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser in der auf

Dienstag, den 29. d. M.,
früh 8 Uhr,

festgesetzten Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Durlach, den 2. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Eichrodt.

vdt. Sachs.
A. j.

[A.613.1] Nr. 6060. Achern. (Schuldenliquidation.) Den Joseph Goppischen Eheleuten und ihren Kindern von Wagshurst haben wir die Erlaubniß nach Algier auszuwandern ertheilt.

Alle Diejenigen, die Forderungen an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Freitag, den 25. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben.

Achern, den 1. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bach.

[A.639.1] Nr. 6521. Oberkirch. (Gläubigeraufforderung.

Martin Wolf's Eheleute,
Moritz Wolf's „ } von Renchen,
Mathias Kirn's „
Ignaz Keßler's „ } von Erlach,
Jakob Benz's „
Joseph Gitschier's Eheleute von Oberdorf und
Joseph Bohnert's „ „ Lautenbach

beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Afrika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 17. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden kann.

Oberkirch, den 7. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

[A.566.3] Nr. 609. Freiburg. (Erbvorladung.) Mathias Rombach, Sackuhrenmacher von Altglashütte, und Johann Baptist Heitz von Waldau sind zur Erbschaft ihrer dahier verstorbenen Tante, der Christian Schwörer's Wittwe, Johanna, geb. Likert, berufen.

Da deren Aufenthaltsort dermalen unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten,

von heute an gerechnet, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 22. März 1845.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermannuz.

[A.577.3] Nr. 3463. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Die Margaretha Butscher, Tochter des verlebten Papierhändlers Andreas Butscher von hier, welche in Rorschach in der Schweiz in Diensten gestanden, und im Winter des Jahres 1830 von dort sich wegbegeben und beabsichtigt haben soll, über den damals zugefrorenen Bodensee nach Hause zu gehen, wird seitdem vermißt. Dieselbe wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres in 107 fl. 42 kr. bestehenden Vermögens

binnen Jahresfrist

zu melden, ansonst dieselbe für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Ueberlingen, den 31. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

[A.634.1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Geschwister Moritz, Isaak und Babette Reutlinger dahier haben um die Erlaubniß gebeten, ihren bisherigen Familiennamen mit dem Namen „Restorf" vertauschen zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die allerhöchste Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. V.) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache machen wollen, solche

innerhalb drei Monaten

bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte stattgegeben wird.

Karlsruhe, den 7. April 1845.

Justizministerium.

Jolly.

C. Winter.

[A.624.3] Nr. 3732. Gernsbach. (Bekanntmachung.) In der Nacht von gestern auf heute brannte das Gartenhaus des geistlichen Verwalters Löhlein dahier — im Gewann Entensee — vollständig nieder und liegt gegründeter Verdacht vor, daß solches angesteckt wurde.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Demjenigen, welcher auf die Entdeckung des Thäters führende Spuren der Gerichtsbehörde angeben wird, eine Belohnung von 50 fl. aus der hiesigen Stadtkasse und weitere 50 fl. von dem Beschädigten zugesichert ist.

Gernsbach, den 7. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fecht.

vdt. Weil.

[A.616.3] Nr. 6823. Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Sara Hetz von Mühlburg wird, da sie sich auf die Aufforderung vom 2. März 1839 nicht gestellt hat, für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 4. April 1845.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

vdt. Dölling.

[A.583.3] Nr. 5174. Eppingen. (Entmündigung.) Der verheirathete Bürger und Bauer Wilhelm Heuberger von hier wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und für ihn der Bürger und Landwirth Jakob Gebhard von da als Vormund verpflichtet, was unter Bezug auf L.R.S. 509 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eppingen, den 2. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.